



Anfrage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

in der Sitzung vom 15. November 2018
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betrifft: Plabutschgondel - Fragen zur Machbarkeitsstudie

Sehr geehrter Bürgermeister Nagl,

am 21.9.2017 beschloss der Grazer Gemeinderat mehrheitlich, jedoch gegen die Stimmen der Opposition, die Erstellung eines Konzepts sowie einer Machbarkeitsstudie rund um das Naherholungsgebiet des Plabutsch. Diese Studie sollte unter anderem die Aufwertung des Gebietes samt der dafür benötigten finanziellen Ausgaben umfassen. Der Schwerpunkt lag unter anderem auch auf der Durchführung und Sinnhaftigkeit einer Seilbahn auf den Plabutsch.

Auf Grundlage dieser Machbarkeitsstudie wurden im Sommer 2018 bereits die Kosten für eine Seilbahn auf den Plabutsch in diversen Medien veröffentlicht. Die Summe betrug damals 25 Millionen Euro. Bei der Präsentation der Plabutschgondel im Herbst 2018 waren die Kosten jedoch mit rund 41 Millionen angegeben - eine massive Kostensteigerung. Wodurch diese Kostensteigerung von Sommer 2018 auf Herbst 2018 zustande kam, bleibt bis heute unklar.

Zahlen und Fakten rund um das Naherholungsgebiet und die Plabutschgondel liegen der Stadt Graz sowie der Holding Graz schon seit Sommer vor. Doch bei der Präsentation rund um die Plabutschgondel setzte man auf aufpolierte Werbe- und Imagevideos statt auf Fakten. Die Machbarkeitsstudie zum Naherholungsgebiet ist bis heute nicht für Bürgerinnen und Bürger zugänglich, obwohl diese mit ihren Steuern dafür aufkommen müssen. Doch gerade in Zeiten von Fakenews ist es von

besonderer Wichtigkeit, seitens Politik und Verwaltung mit größtmöglicher Transparenz und Nachvollziehbarkeit voran zu gehen. Bürgerinnen und Bürger auf diese Weise im Dunkeln zu lassen, führt nur zur Politikverdrossenheit. Es ist daher an der Zeit, den Grazerinnen und Grazern die Fakten auf den Tisch zu legen und die Machbarkeitsstudie zu veröffentlichen!

Ich bitte Sie daher um die Beantwortung meiner Fragen:

1. Wie kommt es zu einer Kostenexplosion von den erstmals angenommen 25 Millionen Euro auf rund 41 Millionen Euro?
2. Wie hoch sind die jährlichen Wartungskosten für die Gondel?
3. Welche Einflüsse hat das Projekt auf die umliegende Flora und Fauna?
4. Wie werden sich die Nutzer zwischen Schöckl und Plabutschseilbahn aufteilen? Ist es dann noch möglich, beide Seilbahnen budgetär positiv zu führen?
5. Mit welchen weiteren Folgekosten ist zu rechnen?
6. Ab wann wäre die Plabutschgondel budgetär positiv führbar?
7. Mit welchen weiteren Kosten ist für die Aufwertung des Naherholungsgebietes Plabutsch zu rechnen?
8. Sind sie bereit, die Machbarkeitsstudie für alle Grazerinnen und Grazer öffentlich zugänglich zu machen? Wenn nein, warum nicht?